



Zum Thema:

2015 haben die Vereinten Nationen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) verabschiedet. Ihr Ziel: die Transformation hin zu einer Welt, in der jeder ökologisch verträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig handelt. Das zentrale Prinzip der SDGs ist „niemanden zurückzulassen“ und auch die Schwächsten und Verwundbarsten der Welt mitzunehmen. Der UN-Flagship-Report 2018 zeigt jedoch, dass Menschen mit Behinderungen – die weltweit größte Minderheit – in nahezu allen Bereichen benachteiligt und besonders von Armut betroffen sind. Das sind Folgen von Einstellungsbarrieren (Vorurteile, Diskriminierung), Umweltbarrieren (physische Hindernisse, z. B. Treppen für Menschen im Rollstuhl), Kommunikations- und Informationsbarrieren (wie z. B. Fehlen von Informationen in Leichter Sprache oder Blindenschrift) sowie von benachteiligenden Strukturen und Gesetzen (z. B. Ausschluss bei Wahlen). Diese Barrieren beeinträchtigen die soziale, wirtschaftliche sowie politische Teilhabe.

Inhalt:

Die Lerneinheit regt zur Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung an. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit SDG 10 (Weniger Ungleichheiten) mit Fokus auf Menschen mit Behinderungen.

Kompetenzvermittlung:

- ➔ Sensibilisierung für Ungleichheiten und Förderung von Empathie und Solidarität gegenüber Menschen mit Behinderungen
- ➔ Barrieren für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sowie Lösungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen erkennen und bewerten
- ➔ sich für Chancengleichheit und eine gerechte Welt einsetzen – lokal und global.

Lehrpläneinbindung:

Die Themen Ungleichheit, Zusammenleben, Politische Mitbestimmung, Sozialpolitik, Globale Welt, Teilhabechancen finden sich in den Fächern Sozialkunde, Politik, Wirtschaft, Ethik in den Klassen 7 bis 10.

Ablauf der Einheit

Erkennen: Ungleichheiten bei der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Teilhabe

Zum Einstieg setzen sich die Schülerinnen und Schüler (SuS) mithilfe des Arbeitsblattes (AB, Übung 1) mit dem SDG 10 sowie den Begriffen Inklusion und Selbstbestimmung auseinander. Danach werten sie die Grafik über bestehende Ungleichheiten aus und überlegen Wechselwirkungen, z. B. den Zusammenhang zwischen Alphabetisierung und Beschäftigung.

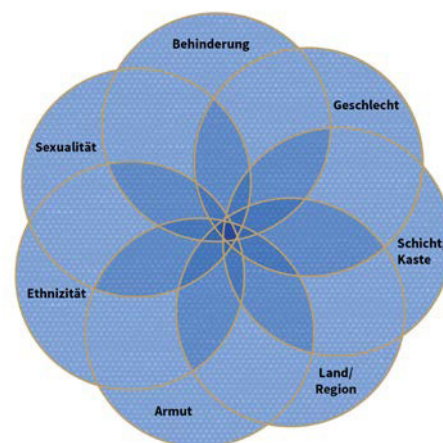
Weiterführende Materialien zu Inklusion und den SDGs finden Sie hier:
cbm.de/schulen

Bewerten: Welche Barrieren führen zu den Ungleichheiten?

Die SuS sehen sich die auf dem AB (Übung 2) genannten Videoclips (Englisch mit englischem Untertitel) unter endthecycle.info/stories/#stories an, in denen Menschen mit Behinderungen aus dem Globalen Süden ihre Geschichten erzählen. Sie analysieren Barrieren, die zu Ungleichheiten führen und vergleichen sie mit der eigenen Lebenswelt.

Differenzierung: Fortgeschrittene SuS können sich das Thema Mehrfachdiskriminierung anhand des Films von Layla (Frau, Behinderung, ärmliche Verhältnisse etc.) und dem Schaubild (siehe [Online-Materialiensammlung](#)) erarbeiten.

Hinweis: Die SuS werden wahrscheinlich die Behinderung als Barriere identifizieren. Hier soll es aber um Einstellungen und Strukturen in der Gesellschaft gehen, die „behindern“.



Mehrfachdiskriminierung

Nachhaltige Entwicklung: Wie inklusiv sind wir schon – und was geht da noch?



Um Barrieren erlebnisorientiert nahezubringen, können Sie mit den SuS einen **Perspektivwechsel** mithilfe von **Rollen- und Simulationsspielen** durchführen.

- ➔ **Soziale Teilhabe (S)** – Beispiel Sport/Freizeit: Im Sportunterricht oder beim Spielen auf dem Pausenhof übernehmen einige SuS die Rollen von Menschen mit Behinderungen (Augen verbinden, Kopfhörer aufsetzen oder Rollstuhl nutzen). Die SuS analysieren auftretende Barrieren. *Hinweis: Rollstühle können z. B. bei Sanitätshäusern angefragt werden.*
- ➔ **Wirtschaftliche Teilhabe (W)** – Beispiel Arbeit: Ein Rollenspiel bietet sich an Berufsschulen oder im Zuge eines Betriebspraktikums an. Alternativ können Sie mit den SuS eine **Exkursion** zu den Arbeitsplätzen von Eltern oder zu einem örtlichen Betrieb durchführen. Oder der Arbeitsplatz als Lehrkraft wird analysiert. *Umsetzung analog S.*
- ➔ **Politische Teilhabe (P)** – Beispiel Demonstration: In dem Rollenspiel möchte eine Aktionsgruppe analog der „Fridays for Future“-Bewegung, eine Demonstration organisieren, um politische Forderungen zu stellen. *Umsetzung analog S.*

Handeln: Ideen für gleiche Chancen und eine gerechte Welt

Die SuS überlegen und recherchieren (Linkliste in der [Materialsammlung](#)) Ideen zum Abbau von Barrieren und wie sie selbst einen Beitrag zur Erreichung von SDG 10 leisten können – auf lokaler und globaler Ebene. Impulse gibt die Wortwolke auf dem AB (Übung 3). Alternativ können Sie die folgenden Projektideen vorschlagen:

- ➔ **S:** Die SuS entwickeln ein **inklusives Sportspiel** und setzen es um.

Kriterien:

- Abbau von Barrieren (durch Zuteilung von Spielpositionen/Hilfsmittel/ Abänderung von Spielregeln etc.)
- Beachten von globalen und situativen Besonderheiten: spielbar in jeder Region (Stadt, Land, Globaler Norden oder Süden) und mit alternativem Equipment (Fußball aus Bananenblättern, Obstkiste als Basketballkorb etc.).

Das Sportspiel kann parallel mit einer Partnerschule im Globalen Süden durchgeführt, gemeinsam weiterentwickelt und in den Medien beworben werden (lokal, regional oder global). Hinweis: Bei „Chat der Welten“ können Sie mit Schulen im Globalen Süden online in Kontakt treten.

- ➔ **W:** Die SuS statten einen **inklusiven Arbeitsplatz** aus, z. B. mit barrierefreier PC-Nutzung und Hinweisschildern in Brailleschrift. Sie erstellen eine Planungsvorlage zur Adaption überall auf der Welt und bewerben diese bei internationalen Unternehmen oder medial.
- ➔ **P:** Die SuS initiieren eine **inklusive Demonstration** zu einem globalen Missstand (z. B. Ungleichheiten) und stellen Forderungen auf politischer Ebene. Zu beachten sind der Barrieren-Abbau beim Aufruf und der Umsetzung, wie z. B. Flyer in Braille-Schrift, Aufrufe in Gebärdensprache, barrierefreie Teilnahme für Rollstuhl-Nutzer/-innen. Die Demonstration kann global (parallel mit einer Partnerschule im Globalen Süden) durchgeführt werden.

Differenzierung: Fortgeschrittene SuS können versuchen, möglichst viele Behinderungsarten mitzudenken – das macht es schwieriger, weil sich die Bedürfnisse z. T. entgegenstehen (z. B. akustische Informationen für blinde Menschen vs. visuelle für gehörlose Menschen).

Bei den Projektideen sollte das Motto „**Nichts über uns ohne uns**“ (Grundsatz der UN-Behindertenrechtskonvention) mitgedacht werden – d. h., Menschen mit Behinderungen, die betroffen sind, einzubinden. Besprechen Sie dies mit den SuS.

Tipps zur Einbindung:

- S:** Behinderten-Sportvereine oder -verbände
- W:** Behindertenwerkstätten, Behindertenbeauftragte/r in einem Unternehmen
- P:** Experte/Expertin für barrierefreie Kampagnen, Selbsthilfegruppen für Menschen mit Behinderungen in Ländern des Globalen Südens oder Nordens

Nachhaltige Entwicklung: Wie inklusiv sind wir schon – und was geht da noch?



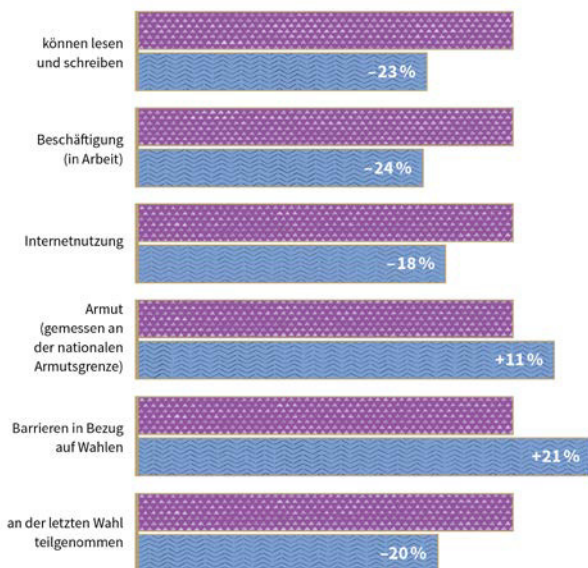
Die Vereinten Nationen haben 17 Ziele für eine gerechte und nachhaltige Welt aufgestellt – die sogenannten **Sustainable Development Goals (SDGs)**. Das **SDG 10** thematisiert: „Weniger Ungleichheiten“, z. B.: „Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu **Selbstbestimmung** befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische **Inklusion** fördern.“

Inklusion bedeutet gleiche Chancen und Rechte für alle Menschen.

Selbstbestimmt leben bedeutet Kontrolle über das eigene Leben zu haben, selbst Entscheidungen fällen und Angelegenheiten regeln zu können – ohne Abhängigkeit von anderen.

1. Ungleichheiten bei der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Teilhabe

Vergleich der Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung



Menschen mit Behinderungen sind die größte Minderheit weltweit, die von Benachteiligung und Diskriminierung betroffen ist. Die Vereinten Nationen haben 2018 eine Auswertung verschiedener Ungleichheiten veröffentlicht.

Erläutert:

- ➔ Was bedeuten die Zahlen in Hinblick auf SDG 10 und das Leben von Menschen mit Behinderungen (ihr soziales Umfeld, die Arbeit und ihre politische Teilhabe)?
- ➔ Welche Zusammenhänge zwischen den Bereichen könnt ihr euch vorstellen?

Legende

Menschen ohne Behinderung bzw. Haushalte ohne behinderte Menschen

Menschen mit Behinderung bzw. Haushalte mit behinderten Menschen

Quelle: eigene, reduzierte Darstellung nach UN Flagship Report 2018, S. 191.

2. Welche Barrieren führen zu den Ungleichheiten?

Schaut euch folgende Filme über Menschen mit Behinderungen aus dem Globalen Süden* an, die täglich Ausschluss und Ungleichheiten erfahren haben: Zolekha, Wadud, Obada, Abena und Layla unter endthecycle.info/stories/#stories.

➔ Vervollständigt anschließend die Sätze:

Ich finde es ungerecht, dass ... _____

Es wäre fair, wenn ... _____

Ich verstehe es nicht, dass ... _____

Mich hat beeindruckt, dass ... _____

*Der Begriff „Globaler Süden“ meint keine geographische Lage, sondern eine im Weltvergleich benachteiligte gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Stellung.

Nachhaltige Entwicklung: Wie inklusiv sind wir schon – und was geht da noch?



Findet euch in Gruppen zusammen und wählt einen Film aus. Welche Barrieren, die Ungleichheiten hervorrufen, entdeckt ihr?

➔ Ordnet sie in folgende Kategorien ein:

Einstellung	physische Hindernisse	Kommunikation und Information	Strukturen/Gesetze

➔ Diskutiert in der Gruppe: Wie konnten die Personen im Film Barrieren überwinden und Ungleichheiten verringern?

➔ Überlegt und recherchiert: Inwieweit bestehen Barrieren auch in Deutschland und in eurem Umfeld?

3. Ideen für gleiche Chancen und eine gerechte Welt



➔ **Recherchiert:** Welche Ideen gibt es hier und anderswo zum Abbau von Barrieren?

➔ **Überlegt,** wie ihr selbst Barrieren abbauen und aktiv werden könnt, um Ungleichheiten zu verringern. Entscheidet euch in der Klasse oder in Arbeitsgruppen für eine Projektidee und führt diese durch. Überlegt hierbei, wie Menschen im Globalen Süden einbezogen werden können und die Aktion im besten Fall weltweit wirksam sein kann.

„Nothing about us without us“ – was könnte das Motto von Menschen mit Behinderung in Bezug auf euer Handeln bedeuten?